

Barings Active Short Duration Fund

ZUSAMMENFASSUNG

Das Anlageziel des Fonds besteht in der Erwirtschaftung einer möglichst hohen Gesamrendite vorwiegend durch laufende Erträge, bei gleichzeitiger Minimierung von Schwankungen bei Kapitalwerten durch Anlage in kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere mit Investment Grade-Status.

Die vom Fonds angestrebte „Gesamrendite“ setzt sich zusammen aus Erträgen und gegebenenfalls Kapitalzuwachs, der im Allgemeinen durch sinkende Zinsen oder sich verbessernde Fundamentaldaten generiert wird.

Zur Umsetzung seines Ziels wird der Fonds vorwiegend in ein aktiv verwaltetes Portfolio von festverzinslichen Instrumenten investieren, die an anerkannten Märkten in Nordamerika und Europa notiert sind oder gehandelt werden. Die festverzinslichen Instrumente, in die der Fonds anlegen kann, können Instrumente umfassen, die vom US-amerikanischen Schatzamt, von US-amerikanischen Regierungsstellen, US-amerikanischen „Government Sponsored Enterprise“ (GSE), US-amerikanischen lokalen, städtischen und staatlichen Regierungen und Körperschaften begeben werden, sowie auf US-Dollar lautende festverzinsliche Instrumente, die von US- und Nicht-US-amerikanischen Unternehmen, Nicht-US-amerikanischen Regierungen und supranationalen Organisationen begeben werden. Die festverzinslichen Instrumente umfassen Anleihen, Notes, Schuldscheine, Schatzbriefe, Staatsanleihen, gedeckte Anleihen, wandelbare Instrumente, voraussichtlich ohne wesentliche Hebelung, Wandelanleihen einschließlich CoCos (vorbehaltlich einer Obergrenze von 5 % des Nettoinventarwerts), Commercial Paper, Einlagenzertifikate, Bankakzpte sowie sonstige fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere. Der Aufbau von Positionen in solchen Emittenten kann durch eine Direktanlage erzielt werden oder vollständig durch den Einsatz von Finanzderivaten.

Der Fonds strebt eine breite Diversifizierung über Marktsektoren, Branchen und Emittenten hinweg an.

Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Der Fonds investiert mindestens 50 % seines Gesamtvermögens in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) aufweisen. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden anhand einer eigenen, branchenbasierten Bewertungsmethode bewertet. Dabei werden branchenspezifische Basisevaluationen herangezogen, bereinigt um interne Syndizierungsannahmen. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale umfassen. Nachfolgend finden Sie ausführliche Informationen über die Methode.

Die übrigen 50 % des Fonds werden in Barmittel, Barmitteläquivalente, Absicherungsinstrumente und Investitionen angelegt, die weder auf die ökologischen oder sozialen Merkmale ausgerichtet sind, noch einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz bieten oder als nachhaltige Investitionen eingestuft sind. Derivate werden nicht eingesetzt, um die vom Fonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen, und der Fonds misst das Erreichen seiner ökologischen und sozialen Merkmale nicht anhand

eines Referenzwerts. Der Fonds kann daneben bis zu 50 % seines Gesamtvermögens in Aktien und aktienähnliche Wertpapiere von Unternehmen investieren, die weniger positive ESG-Merkmale aufweisen.

Unternehmen, die positive oder sich verbessernde ESG-Merkmale aufweisen, werden anhand der firmeneigenen ESG-Bewertungsmethode der Anlageverwaltung ausgewählt, die durch emittentenspezifische ESG-Daten Dritter unterstützt wird. Bei der Bewertung einer Investition nutzt die Anlageverwaltung neben den von Emittenten veröffentlichten Informationen ihren direkten Zugang zur Geschäftsleitung und Finanzsponsoren und den Zugang zu ESG-Research-Anbietern wie MSCI, Sustainalytics und Bloomberg ESG. Anhand dieser Informationen und des Dialogs kann das ESG-Profil eines Emittenten sorgfältig überprüft werden. Die Anlageverwaltung untersucht für jeden Vermögenswert die Bewertungen der Indikatoren, um die ESG-Eigenschaften eines Emittenten im Laufe der Zeit zu bestimmen, und berücksichtigt relevante Erschütterungen, die sich auf die Bewertung ausgewirkt haben könnten. Bewertet werden unter anderem ökologische (Ressourcenintensität, ökologischer Fußabdruck, Rückverfolgbarkeit), soziale (gesellschaftliche Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, Unternehmensethik, Mitarbeiterzufriedenheit) und die Unternehmensführung betreffende Indikatoren (Effektivität der Vorstände, Glaubwürdigkeit der Prüfungsverfahren und Rechenschaftspflicht des Managements), um Unternehmen mit positiven oder sich verbessernden ESG-Standards zu ermitteln. Die Anlageverwaltung unterzieht Emittenten, die gehalten oder überwacht werden, einer ESG-Bewertung. Die ESG-Ratings werden anhand einer Analystenbewertung erstellt und in Syndizierungsdokumenten dargestellt. Emittenten erhalten eine aktuelle ESG-Note und ein Rating für den ESG-Ausblick in den Kategorien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Die aktuellen Ratings beziehen sich auf das derzeitige Nachhaltigkeitsprofil des Emittenten verglichen mit dem Anlageuniversum. Das Rating des ESG-Ausblicks analysiert die Dynamik des Unternehmens bei ESG-Themen im Vergleich zur ESG-Entwicklung des Sektors. Die für eine Anlage in Betracht gezogenen Unternehmen werden als „positiv“ eingestuft, wenn sie nach ihrem gegenwärtigen Stand ein höheres Rating haben. Die für eine Anlage in Betracht gezogenen Unternehmen werden als „sich bessernd“ eingestuft, wenn sie nach ihrem gegenwärtigen Stand ein moderates Rating haben und sich ihr ESG-Ausblick verbessert. Die Anlageverwaltung verfolgt in Bezug auf ESG-Themen eine aktive Verwaltungspolitik und konzentriert sich vorzugsweise auf das Engagement zur Verbesserung des Emittentenverhaltens. Die Engagementaktivität konzentriert sich auf wichtige ESG-Kreditrisikobereiche für Emittenten und die Bereitstellung relevanter Informationen. Die Anlageverwaltung bindet diese ESG-Faktoren in den Anlageprozess ein, um Emittenten mit soliden Fundamentaldaten, guten ESG-Noten, attraktiven Bewertungen und nachhaltigen Geschäftsmodellen zu ermitteln. Ausführliche Informationen zur ESG-Politik der Anlageverwaltung für den Fonds stehen auf der Website der Verwaltungsgesellschaft unter www.barings.com zur Verfügung. Die Anlageverwaltung verfolgt in Bezug auf ESG-Themen einen aktiven Managementansatz und konzentriert sich vorzugsweise auf das Engagement zur Verbesserung des Emittentenverhaltens.

Der Fonds wird jeden Geschäftstag überwacht, um sicherzustellen, dass er weiter die Mindestgrenze von 50 % einhält. Wenn der Fonds aufgrund von Marktentwicklungen oder weil die von ihm gehaltenen festverzinslichen Instrumente nicht mehr den Kriterien einer „positiven ESG“-Investition entsprechen, unter diese Grenze fällt, wird die passive Verletzung dieser Grenze bei der nächsten Gelegenheit korrigiert.

Bei unseren Anlageentscheidungen stützen wir uns auf internes Research, bestehend aus unseren internen finanziellen und ESG-Bewertungen. Der für die Bewertung eines festverzinslichen Instruments zuständige Anlageexperte ist zudem für seine ESG-Bewertung verantwortlich, die fester Bestandteil unserer Analyse ist. Externe Research-/Datenquellen, in der Regel vom Emittenten, werden genutzt, um den Marktkonsens zu verstehen und Daten zu sammeln. Oftmals sind Research-Daten allerdings nur begrenzt verfügbar. Ergänzend zu unserem eigenen ESG-Research greift unser Team auch auf externe

Quellen wie Bloomberg ESG, MSCI und Sustainalytics zurück, die institutionellen Investoren emittentenspezifische ESG-Daten liefern.

KEIN NACHHALTIGES ANLAGEZIEL

Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

ÖKOLOGISCHE ODER SOZIALE MERKMALE DES FINANZPRODUKTS

Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale, indem er mindestens 50 % seines Gesamtvermögens in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen investiert, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) aufweisen. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden anhand einer eigenen, branchenbasierten Bewertungsmethode bewertet. Dabei werden branchenspezifische Basisevaluationen herangezogen, bereinigt um interne Syndizierungsannahmen. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale umfassen. Nachfolgend finden Sie ausführliche Informationen über die Methode.